

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung: SEENGEBIET SCHMOLLENSSEE - GOTHENSEE		Bildtyp: B.e.	Blatt / Bild-Nr.: IV 8 - 5
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad der anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)
2.1 Relief	sehr hoher Wechsel von Hügellandschaften und Seengebieten - starke Kontraste im Relief	anthropogen kaum beeinflusst	Standmoräne mit holozänen Verlandungen
2.2 Gewässer	buchtenreiches Seengebiet, zahlreiche Gräben durchziehen die Wiesenlandschaften	sehr naturnah	Gewässer dominieren im Raum! Ufer z. T. verbaut, mesotroph
2.3 Vegetation	hauptsächlich Wald und Wiesenbestand, um Sallenthin existieren kleine Ackerflächen	wenig naturnahe Uferbereiche mit breiten Veränderungen, Schilfgürteln und nassen umsäumenden Waldgebieten (Ki, Bi-Bestand, Erlenbruch)	Röhrichtgürtel, Feuchtwiesen, Bruchwälder
2.4 Nutzung	den größten Teil nehmen die Seengebiete ein, anschließend Grünlandbereiche, Tourismus	harmonischer Nutzungswechsel, sporadisch bis extensiv	z. T. Rohrwerbung, Streuwiesen
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Straßendörfer, kleine Siedlungen am Uferbereich bestimmen hauptsächlich das Landschaftsbild	teilweise harmonisch eingefügte Fischerdörfer	Nordufer des Schmollensees und des Gothensees wird beeinträchtigt durch die B 111

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- nördl. und östl. Küstenwald bis Ahlbeck, südl. Thurbruchniederung, westl. welliges Ackerland
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- harmonisches Zusammenspiel von See, Waldrand, Hügel-Wiesenflächen - hohe Vielfalt
2.8 Blickbeziehungen	- reizvolle Blicke von den umliegenden Hügeln, markante Blickbeziehungen zwischen den Seenflächen durch das bewegte Relief
2.9 Gesamteindruck	- äußerste reizvolle Seenlandschaft von hohem ästhetischen Wert